

FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

**VERGLEICHENDE BEWERTUNGSVERFAHREN
für die Besetzung von
drei Stellen
als Forschungsassistent**

Dekret des Rektors
Nr. 89 vom 07.02.2018

FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

DEKRET DES REKTORS

Nr. 89/2018

Vergleichende Bewertungsverfahren für die Besetzung von drei Stellen als Forschungsassistent.

DER REKTOR

nach Einsichtnahme in das Statut der Freien Universität Bozen, und insbesondere in den Art. 31 betreffend den Abschluss von zeitlich befristeten Arbeitsverträgen im Forschungsbereich

nach Einsichtnahme in das Gesetz Nr. 240 vom 30.12.2010 betreffend "Bestimmungen im Bereich der Organisation von Universitäten, des Lehrpersonal und die Rekrutierung" und insbesondere in den Art. 22 betreffend die Forschungsassistenten

nach Einsichtnahme in das Ministerialdekret Nr. 102 vom 9. März 2011, mit welchem die Mindestbruttovergütung für die Forschungsassistenten gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240 vom 30. Dezember 2010 festgelegt wurde

nach Einsichtnahme in die "Regelung für die Forschungsassistenten gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240/2010" in geltender Fassung

nach Einsichtnahme in die "Regelung betreffend die Vergütung der Forschungsbeauftragten und der Forschungsassistenten" in geltender Fassung

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Nr. 135/2017 vom 11.12.2017, mit welchem die Beauftragung von einem Forschungsassistenten im wissenschaftlich-disziplinären Bereich SECS-P/01 (Volkswirtschaftslehre) beantragt wurde;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Nr. 11/2018 vom 26.01.2018, mit welchem die Beauftragung von einem Forschungsassistenten im wissenschaftlich-disziplinären SECS-P/06 (Angewandte Wirtschaft) beantragt wurde;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Nr. 12/2018 vom 26.01.2018, mit welchem die Beauftragung von einem Forschungsassistenten im wissenschaftlich-disziplinären SECS-P/06 (Angewandte Wirtschaft) beantragt wurde;

festgestellt, dass die finanzielle Deckung für die Beauftragung der Forschungsassistenten gegeben ist

VERFÜGT

Art. 1

Gegenstand der vergleichenden Bewertungsverfahren

Die Freie Universität Bozen, nachfolgend "Universität" genannt, schreibt drei vergleichende Bewertungsverfahren für die Besetzung von drei Stellen als Forschungsassistent wie folgt aus:

1. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

PIS: 129297

CUP: I52F17001250005

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: SECS-P/01 (Volkswirtschaftslehre)

Wettbewerbsbereich: 13/A1 (Volkswirtschaftslehre)

Titel des Forschungsprojektes: Globale Liquidität und Strukturwandel in Schwellenländern („GLOLSEM“)

Beschreibung der Forschungstätigkeit: Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, den Zusammenhang zwischen internationalen Kapitalströmen und dem Strukturwandel als Form der wirtschaftlichen Entwicklung von lateinamerikanischen Schwellenländern sowohl theoretisch als auch empirisch zu untersuchen. Diese Schwellenländer können im internationalen Kontext als Outlier verstanden werden, da sie zum einen Eigenheiten aufweisen, zum anderen unter besonderen Rahmenbedingungen agieren. Im Fokus dieses Forschungsprojektes stehen der Zusammenhang zwischen dem Zinssatz für auf dem internationalen Finanzmarkt aufgenommene Kredite, die Rolle von Unternehmen als Finanzintermediären in Schwellenländern und deren Kreditvergabe an den privaten Sektor sowie die dadurch verursachten sektoralen Faktorreallokationen und Produktivitätsänderungen.

Das Forschungsprojekt besteht aus mehreren Komponenten:

- Prüfung und Zusammenstellung der Literatur zu globaler Liquidität und Strukturwandel in lateinamerikanischen Schwellenländern und Sammlung und Aufbereitung adäquater Daten;
- Herausarbeitung und Untersuchung der Outlier-Eigenschaften lateinamerikanischer Schwellenländer;
- mathematisch-ökonomische Modellierung der Wirtschaft lateinamerikanischer Schwellenländer; hierbei ist der makroökonomische Modellansatz intertemporal optimierender repräsentativer Agenten in kontinuierlicher Zeit zu verwenden;
- Kalibrierung und numerische Simulation der Modelle einschließlich Sensitivitätsanalysen;
- modelltheoretische und empirische Untersuchung der sektoralen Faktorallokation, der sektoralen Produktivitäten sowie der aggregierten Produktivität.

Die Forschungstätigkeit erfordert ausgeprägte analytische und empirische Fähigkeiten sowie die Fähigkeit, Daten zu sammeln und mit diesen zu arbeiten und empirische Analysen durchzuführen, welche dem Stand der Wissenschaft im ökonometrischen Bereich entsprechen.

Mindesterfordernisse, welche der Forscher für die Ausübung der Tätigkeit besitzen muss mit Angabe des wissenschaftlichen und beruflichen Profils, welches für die Ausübung der Forschungstätigkeit erforderlich ist:

- Master (oder Studienabschluss nach der vor dem M.D. 509/99 geltenden Studienordnung oder einem gleichwertigen Titel) in Volkswirtschaft;
- Fähigkeit, dynamische makroökonomische Modelle in kontinuierlicher Zeit zu entwickeln und zu berechnen;
- Fähigkeit zur Durchführung von empirischen Analysen, welche durch Universitätsausbildung, Working Papers oder Veröffentlichungen nachgewiesen wird;
- durch Universitätsausbildung sowie Präsentationen im Rahmen von internationalen Workshops oder Konferenzen nachgewiesene angewandte und theoretische Kenntnisse und Forschungserfahrung im Bereich Outliers;
- Forschungserfahrung im Bereich dynamische Makroökonomik offener Volkswirtschaften in kontinuierlicher Zeit;
- Informatikkenntnisse und Kenntnis von mathematischer und ökonometrischer/statistischer Software wie beispielsweise Mathematica, Matlab, R, Gretl;
- sehr gute Spanisch- oder Portugiesischkenntnisse;
- sehr gute Englischkenntnisse.

Vorzugstitel: Forschungsdoktorat oder ein gleichwertiger ausländischer Titel

Anzahl Stellen: 1

Jahresbruttovergütung: Euro 20.800,00.- Euro

Vertragsdauer: 35 Monate

Art des Auswahlverfahrens: Nach Titeln und Prüfungen

Kriterien für die Bewertung der Titel und Publikationen und der eventuellen mündlichen Prüfung (max. 100 Punkte):

Akademische Titel (max. 35 Punkte):

- Master (oder einen Studienabschluss nach der vor dem M.D. 509/99 geltenden Studienordnung oder einem gleichwertigen Titel) in Volkswirtschaftslehre bis zu 10 Punkte;

- weiterbildender Master (Grundstufe/ Aufbaustufe), Post-Bachelor/Post-Master Spezialisierungskurse in Volkswirtschaftslehre, Stipendien und Forschungsstipendien, sowie Forschungspreise bis zu 5 Punkte;
- dem Forschungsdoctorat, insbesondere in Disziplinen, die mit dem Forschungsthema der ausgeschriebenen Position verbunden sind, bis zu 20 Punkte mit folgenden Einschränkungen: 5 Punkte für jedes angefangene Jahr des Forschungsdoctorates und 5 Punkte für jene Kandidaten, die die Dissertation abgeschlossen haben.

Veröffentlichungen und Working Papers (max. 10 Punkte):

Jede Veröffentlichung und jedes Working Paper: max. 2,5 Punkte.

Bewertet wird insbesondere die Relevanz der Veröffentlichungen/Working Papers für das Forschungsprojekt sowie die methodologische Rigorosität.

Forschungs- und Praxiserfahrung (max. 10 Punkte):

Es wird die Erfahrung im Bereich des ausgeschriebenen Forschungsprojektes bewertet, die im Rahmen von Verträgen, Stipendien und Aufträgen, die von nationalen, ausländischen oder internationalen Institutionen, privaten Einrichtungen, Konsortien erteilt wurden, welche eine bescheinigte Forschungstätigkeit ausüben, erworben wurde, sofern die Dauer und der Beginn der geleisteten Tätigkeit aufscheint, sowie weitere bescheinigte Titel, welche die Qualifikation des Kandidaten belegen.

Nachgewiesene Kenntnisse im Bereich „Outliers“ (max. 20 Punkte):

Durch Studienprogramme zum Thema „Outlier“, Workshopbeteiligungen oder Seminarbeteiligungen zum Thema „Outlier“; durch Beteiligung an abgeschlossenen oder laufenden Forschungsprojekten zum Thema „Outlier“.

Prüfung (max. 25 Punkte):

Im Rahmen der mündlichen Prüfung werden folgende Fähigkeiten evaluiert:

- die in der Ausschreibung vorausgesetzten Sprachkenntnisse: Englisch, Deutsch, Spanisch (oder Portugiesisch) (bis zu max. 10 Punkte);
- die fachlichen Kenntnisse insbesondere auf dem ausgeschriebenen Forschungsgebiet (bis zu max. 15 Punkte).

Im Rahmen der mündlichen Prüfung werden zudem die Sprachkenntnisse in englischer und deutscher Sprache des/der Kandidaten/Kandidatin überprüft, insbesondere das Verständnis, die Ausdrucksfähigkeit und Redegewandtheit im Laufe der Präsentation und Diskussion, sowie die Beherrschung der spezifischen technischen Fachsprache.

Kriterien für die Bewertung des Beitrages des Kandidaten bei den gemeinschaftlichen Publikationen: Die Auswahlkommission wird den Beitrag des Kandidaten zu der gemeinsamen Veröffentlichung analytisch bewerten. Um den persönlichen Beitrag eines Kandidaten festzulegen, wird die Kommission die objektive Möglichkeit beurteilen, diesen aufgrund eindeutiger Hinweise in der Veröffentlichung herauszufinden. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Beitrag des Kandidaten als paritätisch mit denen der anderen Autoren angesehen

Sprachen der vorgesehenen Prüfung: Englisch und Deutsch

Höchstdauer der vorgesehenen Prüfung: 45 Minuten

Gegenstand der vorgesehenen Prüfung:

Das Prüfungsgespräch wird folgende Bereiche beinhalten:

- den bisherigen Werdegang insbesondere die Studien- und Forschungsinhalte sowie Titel;
- Vertiefung der Information über wissenschaftliche und professionelle Erfahrungen des Kandidaten, die für die ausgeschriebene Position von Bedeutung sind.
- Kenntnis von Forschungskonzepten und -methoden.

Im Laufe des Gesprächs werden die Sprachkenntnisse in der deutschen und englischen Sprache geprüft.

Mindestpunktzahl bei der Bewertung der Titel und Publikationen, welche zwecks Zulassung zu der eventuell vorgesehenen Prüfung erreicht werden muss: 50 Punkte

Mindestpunktzahl, welche für die Eignung der Kandidaten erreicht werden muss: 70 Punkte

Verantwortlicher des Forschungsprojektes: Prof. Stefan F. Schubert

Dienstszitz: Bozen

2. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Session: I 2018

Anzahl an Stellen: 1

PIS: 129967

CUP: I52F17001240005

Projektverantwortlicher: Prof. Mirco Tonin

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: SECS-P/06 (Angewandte Wirtschaft)

Wettbewerbsbereich: 13 A4 (Angewandte Wirtschaft)

Titel des Forschungsprojektes: Verkehrsunfälle: Verhaltensursachen und Präventionsmaßnahmen (CAB)

Beschreibung der Forschungstätigkeit: Die Forschungstätigkeit betrifft die Analyse von Daten bezüglich des Verkehrs und der Verkehrsunfälle, mit dem Ziel, die Effizienz der Maßnahmen und die Determinanten des Fahrverhaltens zu bestimmen. Die Forschungstätigkeit erfordert starke empirische Fähigkeiten, sowie die Fähigkeit, mit relativ komplexen Datenbanken zu arbeiten und empirische Analysen durchzuführen, welche dem Stand der Technik im ökonomischen Bereich entsprechen.

Mindesterfordernisse, welche der Forschungsassistent für die Ausübung der Tätigkeit besitzen muss mit Angabe des wissenschaftlichen und beruflichen Profils, welches für die Ausübung der Forschungstätigkeit erforderlich ist:

- Master (oder Studienabschluss nach der vor dem M.D.509/99 geltenden Studienordnung oder einem gleichwertigen Titel) im Bereich Wirtschaft, Statistik oder in angrenzenden Disziplinen.
- Fähigkeit zur Durchführung von empirischen Analysen, welche durch Universitätsausbildung, working papers oder Veröffentlichungen nachgewiesen wird;
- Forschungserfahrung im Bereich Wirtschaft, vorzugsweise im Bereich der angewandten Wirtschaft;
- Informatikkenntnisse und Kenntnis von ökonomischen/statistischen Softwares wie STATA
- Sehr gute Englischkenntnisse.

Vorzugstitel: Forschungsdoktorat im Bereich Wirtschaft, Statistik oder in angrenzenden Disziplinen oder gleichwertiger ausländischer Titel

Art des Auswahlverfahrens: Nach Titeln und mündliche Prüfung

Kriterien für die Bewertung der Titel und Publikationen (max. 60 Punkte):

Titel (max. 30 Punkte):

- den weiterbildenden Master (Grundstufe/ Aufbaustufe), Post-Bachelor/Post-Master Spezialisierungskursen, Stipendien und Forschungsstipendien insbesondere in Disziplinen, die mit dem Forschungsthema der ausgeschriebenen Position verbunden sind, sowie Forschungspreisen bis zu **15 Punkten**;
- dem Forschungsdoktorat, insbesondere in Disziplinen, die mit dem Forschungsthema der ausgeschriebenen Position verbunden sind, bis zu **15 Punkten** mit folgenden Einschränkungen: 5 Punkte für jene Kandidaten, welche die ersten 2 Jahre des Forschungsdoktorats bereits abgeschlossen haben;

Veröffentlichungen und Working Papers (max. 20 Punkte):

Es wird die gesamte wissenschaftliche Produktion (Publikationen) auch unter Berücksichtigung der Anzahl der Jahre im Hochschulbereich und insbesondere der Relevanz der Themen, die in den

Publikationen und den Working Papers behandelt wurden, sowie der methodologischen Rigorosität bewertet.

Forschungs- und Praxiserfahrung (max. 10 Punkte):

Es wird die Erfahrung bewertet, die im Rahmen von Verträgen, Stipendien und Aufträgen, die von nationalen, ausländischen oder internationalen Institutionen, privaten Einrichtungen, Konsortien erteilt wurden, welche eine bescheinigte Forschungstätigkeit ausüben, erworben wurde, sofern die Dauer und der Beginn der geleisteten Tätigkeit aufscheint, sowie weitere bescheinigte Titel, welche die Qualifikation des Kandidaten belegen.

Kriterien für die Bewertung des Beitrages der Kandidaten an den gemeinschaftlichen Publikationen: Die Auswahlkommission wird den Beitrag des Kandidaten zu der gemeinsamen Veröffentlichung analytisch bewerten. Um den persönlichen Beitrag eines Kandidaten festzulegen, wird die Kommission die objektive Möglichkeit beurteilen, diesen aufgrund eindeutiger Hinweise in der Veröffentlichung herauszufinden. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Beitrag des Kandidaten als paritätisch mit denen der anderen Autoren angesehen

Kriterien für die Bewertung der eventuell vorgesehenen Prüfung/en (max. 40 Punkte):

Die Kommission bewertet:

- die Fähigkeit des Kandidaten die erarbeiteten Lösungen und Inhalte der Forschungsthematiken zu begründen und zu belegen;
- die methodologische Rigorosität
- die Klarheit der Erklärungen
- das Niveau der Kenntnisse des ausgeschriebenen Bereiches
- die Beherrschung der Forschungsthematiken

Im Rahmen der mündlichen Prüfung werden zudem die Sprachkenntnisse in Englischer Sprache des/der Kandidaten/Kandidatin überprüft, insbesondere das Verständnis, die Ausdrucksfähigkeit und Redegewandtheit im Laufe der Präsentation und Diskussion, sowie die Beherrschung der spezifischen technischen Fachsprache.

Sprache des Kolloquiums: English

Höchstdauer der vorgesehenen Prüfung: 45 min.

Gegenstand der Prüfung: Das Prüfungsgespräch wird folgende Bereiche beinhalten:

- a) den bisherigen Werdegang insbesondere die Studien- und Forschungsinhalte sowie Titel;
- b) Vertiefung der Information über wissenschaftliche und professionelle Erfahrungen des Kandidaten, die für die ausgeschriebene Position von Bedeutung sind.
- c) Kenntnis von empirischen Forschungsmethoden in der Wirtschaftsanalyse
- d) Weitere Kenntnisse, welche für die Durchführung des Forschungsprojekts nützlich sind.

Mindestpunktzahl bei der Bewertung der Titel und Publikationen, welche zur Zulassung zu der/den Prüfung/en erreicht werden muss:30

Mindestpunktzahl welche für die Eignung der Kandidaten erreicht werden muss: 60

Dienstsitz: Bozen

Jahresbruttovergütung: Euro 26.700,00.-

Vertragsdauer: 12 Monate, eventuell verlängerbar für weitere 6 Monate, , falls dies für den Abschluss des Projekts nötig ist, vorausgesetzt, dass die geleistete Arbeit positiv bewertet wurde und die Verfügbarkeit der nötigen finanziellen Mittel gewährleistet ist.

3. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Session: I 2018

Anzahl an Stellen: 1

PIS: 130440 + 130546

CUP: I52F16000870005

Projektverantwortlicher: Prof. Federico Boffa

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: SECS-P/06 (Angewandte Wirtschaft)

Wettbewerbsbereich: 13/A4 (Angewandte Wirtschaft)

Titel des Forschungsprojektesg): Stadtbegrünung in interdisziplinärer Perspektive: Umweltwirkung, Kosten-Nutzen und Wahrnehmung durch die Stadtbewohner (greenCITIES)

Beschreibung der Forschungstätigkeit: Das Projekt greenCITIES ist generell ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, welches die Bereiche Ökologie, Wirtschaft, Soziologie und Anthropologie umfasst. Es analysiert die öffentlichen Plätze in Bozen (Italien) und deren Nutzen für die Bürger, vor allem hinsichtlich der menschlichen Gesundheit und des Wohlbefindens.

Im Besonderen lässt sich die wirtschaftliche Komponente des Forschungsprojektes in den Bereich Urban Economics (Stadtökonomik) einordnen. Die Forschungstätigkeit befasst sich mit der Analyse der Auswirkung der städtischen Grünflächen auf die Immobilienpreise.

Sie besteht aus drei Teilen: Analyse der wissenschaftlichen Literatur; Datensammlung; Entwicklung einer theoretischen und empirischen Analyse. Die Forschungstätigkeit verlangt wirtschaftliche und empirische Fähigkeiten im Bereich Angewandte Wirtschaft, vorzugsweise im Bereich Urban Economics (Stadtökonomik).

Mindesterfordernisse, welche der Forschungsassistent für die Ausübung der Tätigkeit besitzen muss mit Angabe des wissenschaftlichen und beruflichen Profils, welches für die Ausübung der Forschungstätigkeit erforderlich ist:

- Master (oder Studienabschluss nach der vor dem M.D.509/99 geltenden Studienordnung oder einem gleichwertigen Titel) im Bereich Wirtschaft, Statistik oder in angrenzenden Disziplinen.
- Fähigkeit im Bereich Angewandte Wirtschaft und zur Durchführung von empirischen Analysen, welche durch Universitätsausbildung, working papers oder Veröffentlichungen nachgewiesen wird;
- Forschungserfahrung im Bereich Wirtschaft, vorzugsweise im Bereich „urban economics“;
- Sehr gute Englischkenntnisse.

Vorzugstitel: Forschungsdoktorat im Bereich Wirtschaft, Statistik oder in angrenzenden Disziplinen oder gleichwertiger ausländischer Titel

Art des Auswahlverfahrens: Nach Titeln und mündliche Prüfung

Kriterien für die Bewertung der Titel und Publikationen (max. 60 Punkte):

Titel (max. 20 Punkte):

den weiterbildenden Master (Grundstufe/ Aufbaustufe), Post-Bachelor/Post-Master Spezialisierungskursen, Stipendien und Forschungsstipendien, sowie Forschungspreisen bis zu **10 Punkten**;

dem Forschungsdoktorat, insbesondere in Disziplinen, die mit dem Forschungsthema der ausgeschriebenen Position verbunden sind, bis zu **10 Punkten** mit folgenden Einschränkungen: 5 Punkte für jene Kandidaten, welche die ersten 2 Jahre des Forschungsdoktorats bereits abgeschlossen haben;

Veröffentlichungen und Working Papers (max. 30 Punkte)

Es wird die gesamte wissenschaftliche Produktion (Publikationen) auch unter Berücksichtigung der Anzahl der Jahre im Hochschulbereich und insbesondere der Relevanz der Themen, die in den Publikationen und den Working Papers behandelt wurden, sowie der methodologischen Rigorosität bewertet.

Forschungs- und Praxiserfahrung (max. 10 Punkte)

Es wird die Erfahrung bewertet, die im Rahmen von Verträgen, Stipendien und Aufträgen, die von nationalen, ausländischen oder internationalen Institutionen, privaten Einrichtungen, Konsortien erteilt wurden, welche eine bescheinigte Forschungstätigkeit ausüben, erworben wurde, sofern die Dauer und

der Beginn der geleisteten Tätigkeit aufscheint, sowie weitere bescheinigte Titel, welche die Qualifikation des Kandidaten belegen.

Kriterien für die Bewertung des Beitrages der Kandidaten an den gemeinschaftlichen Publikationen: Die Auswahlkommission wird den Beitrag des Kandidaten zu der gemeinsamen Veröffentlichung analytisch bewerten. Um den persönlichen Beitrag eines Kandidaten festzulegen, wird die Kommission die objektive Möglichkeit beurteilen, diesen aufgrund eindeutiger Hinweise in der Veröffentlichung herauszufinden. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Beitrag des Kandidaten als paritätisch mit denen der anderen Autoren angesehen

Kriterien für die Bewertung der eventuell vorgesehenen Prüfung/en (max. 40 Punkte):

Die Kommission bewertet:

- die Fähigkeit des Kandidaten die erarbeiteten Lösungen und Inhalte der Forschungsthematiken zu begründen und zu belegen;
- die methodologische Rigorosität
- die Klarheit der Erklärungen
- die Beherrschung der Forschungsthematiken

Im Rahmen der mündlichen Prüfung werden zudem die Sprachkenntnisse in Englischer Sprache des/der Kandidaten/Kandidatin überprüft, insbesondere das Verständnis, die Ausdrucksfähigkeit und Redegewandtheit im Laufe der Präsentation und Diskussion, sowie die Beherrschung der spezifischen technischen Fachsprache.

Sprache des Kolloquiums : Englisch

Höchstdauer der vorgesehenen Prüfung: 45 min.

Gegenstand der Prüfung: Das Prüfungsgespräch wird folgende Bereiche beinhalten:

- a) den bisherigen Werdegang insbesondere die Studien- und Forschungsinhalte sowie Titel;
- b) Vertiefung der Information über wissenschaftliche und professionelle Erfahrungen des Kandidaten, die für die ausgeschriebene Position von Bedeutung sind;
- c) Vertiefung der notwendigen Kompetenzen für die Durchführung der Forschungstätigkeit;
- d) Weitere Kenntnisse, welche für die Durchführung des Forschungsprojekts nützlich sind.

Mindestpunktzahl bei der Bewertung der Titel und Publikationen, welche zur Zulassung zu der/den Prüfung/en erreicht werden muss: 30

Mindestpunktzahl welche für die Eignung der Kandidaten erreicht werden muss: 60

Dienstsitz: Bozen

Jahresbruttovergütung: Euro 23.500,00.-

Vertragsdauer: 12 Monate, eventuell verlängerbar um weitere 6 Monate, , falls dies für den Abschluss des Projekts nötig ist, vorausgesetzt, dass die geleistete Arbeit positiv bewertet wurde und die Verfügbarkeit der nötigen finanziellen Mittel gewährleistet ist.

Art. 2

Zulassungserfordernisse

- 1) Die Zulassungserfordernisse müssen bei Fälligkeit der Einreichfrist der Teilnahmesuche erfüllt sein. Die Bewertungskommission bewertet, ausschließlich für die Zwecke dieser Ausschreibung, die Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Titel.
Die italienische Staatsbürgerschaft ist nicht erforderlich.

Art. 3 *Kumulierungsverbot*

- 1) Die Kumulierung mit Studienstipendien - unabhängig vom Titel aufgrund dessen sie vergeben werden - außer mit jenen, welche von nationalen oder ausländischen Institutionen vergeben werden zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten mit Forschungszwecken.

Art. 4 *Unvereinbarkeiten und Vereinbarkeiten*

- 1) Es dürfen nicht Forschungsassistenten sein:
 - a) das Personal auf Planstelle von Universitäten, öffentlichen Körperschaften und Forschungsinstitutionen, der ENEA und ASI sowie von Institutionen deren wissenschaftliches Abschlussdiplom mit dem Forschungsdoktorat als gleichwertig angesehen wird gemäß Art. 74 Abs. 4 des D.P.R. 382/1980.
 - b) das diensttuende Personal von anderen als den unter Buchstabe a) angeführten öffentlichen Verwaltungen, unbeschadet der Möglichkeit für die Dauer des Vertrages für Forschungsassistenten beim Dienstgeber einen unbezahlten Wartestand zu beanspruchen.
 - c) jene, welche mit einem Professor des beauftragenden Gremiums oder mit dem Rektor, dem Generaldirektor oder einem Mitglied des Universitätsrates der Universität verheiratet, verwandt oder verschwägert, bis zum 4. Grad einschließlich, sind.
 - d) die Teilnehmer an Bachelorstudiengängen, Laureatsstudiengängen nach alter Studienordnung, Masterstudiengängen, Forschungsdoktoratstudiengängen mit Stipendien oder medizinischen Spezialisierungsstudiengängen im In- oder Ausland.
- 2) Der Vertrag für Forschungsassistenten gemäß dieser Regelung ist weiters unvereinbar mit zusätzlichen Verträgen im Bereich der Didaktik mit jedweder Universität und Institution in Italien oder im Ausland, mit Ausnahme der Bestimmungen gemäß Art. 5 der "Regelung für die Forschungsassistenten gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240/2010", sowie mit weiteren Forschungsaufträgen der Universität.
- 3) Der Vertrag für Forschungsassistenten ist mit einem Mitarbeiter- oder Werkvertrag im Bereich der Forschung mit einer anderen Universität oder Institution in Italien oder im Ausland kompatibel, sofern der Verantwortliche des Forschungsprojektes vorab die Zustimmung erteilt.

Art. 5 *Modalitäten für die Einreichung des Gesuches und der Publikationen*

- 1) Die Gesuche zur Teilnahme an diesen vergleichenden Bewertungsverfahren müssen auf stempelfreiem Papier gemäß Anlage „A“ <https://www.unibz.it/de/home/position-calls/positions-for-academic-staff/?departments=22&group=18&year=2018> innerhalb **14.03.2018** eingereicht werden.

- 2) Das Gesuch, welches auf der letzten Seite unterzeichnet und datiert sein muss, ist an folgende Adresse zu richten:

Freie Universität Bozen
Servicestelle Lehrpersonal (Wettbewerb)
Universitätsplatz 1, Postfach 276
39100 Bozen

Das Gesuch zur Teilnahme am vergleichenden Bewertungsverfahren kann persönlich eingereicht (Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:30 Uhr sowie montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr) oder mit Einschreibebrief mit Rückantwort oder mit einem anderen dessen Erhalt bestätigenden Mittel (**personnel_academic@pec.unibz.it**, **nur wenn von einer pec - posta elettronica certificata - abgesendet**) innerhalb der oben genannten Frist zugesendet werden. Zu diesem Zweck sind der Stempel und das Datum der Postannahmestelle gemäß DPR Nr. 1077 vom 28.12.1970 relevant. Die Universität übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Fehlzustellungen.

Der Kandidat muss dem Teilnahmegesuch in Papierform ein elektronisches Hilfsmittel (z. B. einen USB Stick oder eine CD) beilegen, in dem sämtliche eingereichte Dokumente (auch die Publikationen) enthalten sind (wenn möglich in PDF-Format).

Die Universität übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Fehlzustellungen.

- 3) Auf dem Umschlag ist, zusätzlich zur Anschrift gemäß Absatz 2, folgendes anzuführen: "Gesuch: vergleichendes Bewertungsverfahren für die Besetzung von einer Stelle als Forschungsassistent", sowie die genauen Angaben zur Fakultät, zum wissenschaftlich-disziplinären Bereich, zum Titel des Forschungsprojektes, zum Forschungsbereich sowie den Vor- und Zunamen und die eigene Adresse (das vom Kandidaten gewählte Domizil, an dem die Mitteilungen über das vergleichende Bewertungsverfahren zugesendet werden).
- 4) Im Gesuch (s. Anhang 'A') muss der Kandidat seinen Vor- und Zunamen anführen und unter eigener Verantwortung folgendes erklären:
- a) Geburtsdatum und -ort
 - b) die Steuernummer (nur für italienische Staatsbürger)
 - c) den Wohnsitz, mit Angabe der Straße, der Hausnummer, der Stadt, der Provinz, des Postfaches
 - d) die Staatsbürgerschaft
 - e) die Gemeinde, in deren Wählerliste er eingetragen ist oder die Gründe für die Nichteintragung oder die Löschung aus denselben Listen.
Die ausländischen Staatsbürger müssen erklären, dass sie im Herkunftsstaat im Besitz der zivilen und politischen Rechte sind
 - f) nicht strafrechtlich verurteilt worden zu sein und dass kein gerichtliches Straf- oder Ermittlungsverfahren anhängig ist (anderenfalls angeben welche)
 - g) die Höchstdauer von 12 Jahren als Forschungsassistent gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240/2010 und als Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Art. 24 des Gesetzes Nr. 240/2010, auch nicht kontinuierlich und auch an anderen staatlichen, nicht staatlichen oder telematischen Universitäten bzw. an anderen Einrichtungen gemäß Art. 22 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 240/2010, nicht zu überschreiten. Für die Berechnung dieses Zeitraumes wird auch die in dieser Ausschreibung festgelegte Vertragsdauer hinzugezählt
 - h) die Höchstdauer von insgesamt 6 Jahren als Forschungsassistent gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240/2010 in geltender Fassung, einschließlich eventueller Vertragsverlängerungen und weiteren Verträgen mit anderen Universitäten/Einrichtungen nicht zu überschreiten. Für die Berechnung dieses Zeitraumes wird auch die in dieser Ausschreibung festgelegte Vertragsdauer hinzugezählt (mit Ausnahme des Zeitraumes der Regelstudienzeit, in dem der Forschungsassistent zeitgleich Forschungsdoktorand ohne Stipendium war);
 - i) in die gegenständliche Ausschreibung Einsicht genommen zu haben und mit deren Bestimmungen einverstanden zu sein
 - j) dass der Inhalt der in elektronischer Form eingereichten Kopien mit dem Inhalt der in Papierform übermittelten Kopien übereinstimmt
 - k) gegebenenfalls Bediensteter einer öffentlichen Verwaltung gemäß Art. 4 Buchst. b) dieser Ausschreibung zu sein
 - l) nicht mit einem Professor der Fakultät, welche die Einleitung dieses Auswahlverfahren beantragt hat, sowie mit dem Rektor, dem Universitätsdirektor oder einem Mitglied des Universitätsrates der Freien Universität Bozen verheiratet oder in einem Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnis, bis zum 4. Grad einschließlich, zu stehen
 - m) die Position betreffend den Militärdienst
 - n) dass die Angaben im *Curriculum Vitae*, welches dem Teilnahmegesuch beigelegt ist, der Wahrheit entsprechen und damit einverstanden zu sein, dass die Verfahrensverantwortliche die eventuell im Rahmen dieses Auswahlverfahrens eingereichten Ersatzerklärungen überprüft
 - o) die Datenschutzbelehrung im Sinne des Art. 13 des GvD Nr. 196/2003 erhalten zu haben und zu wissen, dass die gelieferten personenbezogenen Daten, auch sensibler und gerichtlicher Natur nur zum Zweck des gegenständlichen Auswahlverfahrens und des eventuellen Vertragsabschlusses im Sinn des Datenschutzkodex bearbeitet werden können
 - p) die gewählte Anschrift, an welche sämtliche Informationen über dieses Auswahlverfahren zu senden sind (Adresse mit Postfach, Telefonnummer, eventuelle E-Mail-Adresse und Faxnummer)

und die Verpflichtung eventuelle nachfolgende Änderungen mitzuteilen.

- 5) Die Kandidaten mit *Handicap* geben, gemäß Art. 20 des Gesetzes Nr. 104 vom 5. Februar 1992, im Teilnahmegesuch die entsprechenden Hilfsmittel sowie eventuelle zusätzliche Zeiten für die Durchführung der Diskussion an.
- 6) Sämtliche Änderungen der mitgeteilten Informationen gemäß Absatz 4 dieses Artikels sind der Freien Universität Bozen, Servicestelle Lehrpersonal, Franz-Innerhofer-Platz, 8, 39100 Bozen, schriftlich mitzuteilen.
- 7) Die Universität übernimmt keine Verantwortung im Falle von Unauffindbarkeit des Bewerbers oder Unzustellbarkeit von Mitteilungen aufgrund der ungenauen Angabe der Anschrift von Seiten des Bewerbers oder aufgrund fehlender bzw. verspäteter Meldung des Wechsels der im Gesuch angegebenen Anschrift. Die Universität haftet nicht für eventuelle Fehlleitungen durch das Postamt oder welche auf Dritte, Zufall oder höhere Gewalt zurückzuführen sind. Auf jeden Fall haftet sie nicht für Fehlleitungen, welche nicht auf ein Verschulden der Universität zuzuschreiben sind sowie für die Nichtrücküberstattung der Rückantwort des Einschreibebriefes, der Dokumente und Mitteilungen betreffend das gegenständliche Auswahlverfahren. Sollte sich die Anschrift des Bewerbers von seinem Wohnsitz unterscheiden, dann haftet die Universität auch nicht für die Nichtannahme einer Mitteilung, welche mittels Einschreibebrief mit Rückantwort an die vom Bewerber bestimmte Anschrift übermittelt wurde.

Art. 6

Einreichung der Titel

- 1) Zum Zwecke dieser Ausschreibung werden die wissenschaftlichen, didaktischen und künstlerischen Titel sowie die Publikationen als „Titel“ betrachtet und die Dokumente, welche den Besitz eines bestimmten Titels belegen, werden als „Bescheinigung“ angesehen. Der Kandidat muss dem Gesuch zur Teilnahme am vergleichenden Bewertungsverfahren folgende Unterlagen auf stempelfreiem Papier beilegen:
 - a) 1 Kopie eines gültigen Personalausweises und der Steuernummer
 - b) 1 Kopie des Curriculum Vitae der didaktischen und wissenschaftlichen Tätigkeit, verfasst gemäß Anlage „C“ dieser Ausschreibung
 - c) Titel, welche für dieses Auswahlverfahren als geeignet angesehen werden
 - d) 1 Liste der Publikationen, welche für dieses Bewertungsverfahren als geeignet angesehen werden und gemäß Art. 7 Absatz 3 dieser Ausschreibung erstellt wurde
 - e) 1 Liste sämtlicher Dokumente, welche dem Teilnahmegesuch beigelegt sind [eine allgemeine Auflistung der im Umschlag enthaltenen Dokumente gemäß den Buchstaben a), b), c) und d) dieses Absatzes].
- 2) Die Titel gemäß Absatz 1 Buchstabe c) dieses Artikels müssen, falls von italienischen öffentlichen Verwaltungen ausgestellt, in eine der folgenden Formen eingereicht werden:
 - a) mit einer Ersatzerklärung des Notariatsaktes laut Art. 47 des D.P.R. Nr. 445 vom 28.12.2000. Der Kandidat muss folgendes einreichen:
 - 1 Kopie jedes einzelnen Titels
 - 1 Erklärung gemäß Anlage „B“, unterzeichnet und datiert auf der letzten Seite, mit welcher er unter eigener Verantwortung erklärt, dass die Kopien der beigelegten Titel, mit genauer Angabe des Datums und Ortes ihres Erwerbs sowie der Verwaltung bei welcher sie erworben wurden, mit dem Original übereinstimmen. Diese Erklärung ersetzt die Liste der Titel.
 - 1 Kopie des Personalausweises.
 - b) mit einer Ersatzerklärung einer Bescheinigung gemäß Art. 46 des D.P.R. Nr. 445 vom 28.12.2000, mit welcher er unter eigener Verantwortung erklärt, im Besitz von Titeln zu sein, welche in Bezug auf den Ort und das Datum ihres Erwerbs sowie der Verwaltung bei welcher sie erworben wurden, genau beschrieben sind. Der Kandidat muss folgendes einreichen:
 - 1 Erklärung gemäß Anlage „B“, unterzeichnet und datiert auf der letzten Seite, welcher die Liste der Titel ersetzt
 - 1 Kopie des Personalausweises.

Die Universität darf keine Bescheinigungen von italienischen öffentlichen Verwaltungen annehmen oder beantragen.

Sollten solche Bescheinigungen dem Teilnahmegesuch beigelegt werden, dann werden sie für die vergleichende Bewertung nicht berücksichtigt.

Bescheinigungen, welche von privaten Körperschaften ausgestellt oder im Ausland erworben wurden, können wie folgt eingereicht werden:

- a) im Original, oder
- b) in beglaubigter Kopie oder
- c) mit Ersatzerklärung des Notariatsaktes gemäß Artikel 47 des D.P.R. Nr. 445 vom 28. Dezember 2000 (s. Anlage "B").

Sämtliche Modalitäten für die Abgaben von Ersatzerklärungen gemäß Anhang "B" gelten sowohl für italienische Staatsbürger als auch für Bürger aus EU-Staaten.

Bürger aus Nicht-EU-Staaten können die oben genannten Ersatzerklärungen nur in jenen Fällen verwenden, in denen Tatsachen, Zustände und persönliche Eigenschaften nachgewiesen werden, welche von italienischen öffentlichen Einrichtungen oder privaten Einrichtungen, sowie jenen der Europäischen Gemeinschaft, bescheinigt oder bestätigt werden können. Davon ausgenommen sind Sonderbestimmungen im Bereich Einwanderung und Status von Ausländern. Falls Ersatzerklärungen in anderen als den genannten Fällen verwendet werden, müssen die Gewinner vor der Einstellung die Bescheinigungen gemäß Absatz 7 vorlegen.

- 3) Das Curriculum und die Dokumente gemäß den Buchstaben d) und e) des Absatzes 1 dieses Artikels müssen vom Kandidaten auf der letzten Seite unterzeichnet und datiert sein.
- 4) Kein Titel, welcher der Universität zugesendet wird, wird zurückerstattet.
- 5) Die Zusendung der Publikationen kompensiert nicht die fehlende oder verspätete Einreichung des Teilnahmegesuches.
- 6) Unbeschadet der ausdrücklich vom Gesetz vorgesehenen Ausnahmen, kann das oben genannte Formblatt "B" auch verwendet werden, um direkt bekannte Tatsachen, Zustände und persönliche Eigenschaften zu erklären, welche nicht im Art. 46 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 vorgesehen sind.
- 7) Bezüglich der Bürger aus Nicht-EU-Staaten müssen die vom Herkunftsstaat ausgestellten Bescheinigungen dessen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und von den zuständigen italienischen Konsulaten beglaubigt sein.
- 8) Die von den Kandidaten erklärten Tatsachen, Zustände und persönlichen Eigenschaften werden als gültig betrachtet, unbeschadet der Möglichkeit von Seiten der Universität Kontrollen, auch Stichproben, über deren Wahrheitsgehalt durchzuführen.
Bei Falscherklärungen wird der Kandidat vom Bewertungsverfahren ausgeschlossen und gemäß Strafgesetzbuch und den geltenden Sonderbestimmungen im Sinne des Art. 76 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 der Gerichtsbehörde angezeigt.
- 9) Bescheinigungen oder Bestätigungen können in der Originalsprache eingereicht werden, falls diese eine der folgenden Sprachen ist: Italienisch, Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch.
Sollten die Bescheinigungen oder Bestätigungen auf Französisch, Deutsch oder Spanisch eingereicht werden, dann kann die Bewertungskommission von den Kandidaten eine Ergänzung mittels Zusendung der italienischen Übersetzung verlangen.
Der italienischen Übersetzung ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 beizulegen, mit welcher bescheinigt wird, dass der übersetzte Textes mit dem Original übereinstimmt (s. Anhang „B“).
- 10) Jedem Titel, welcher von einem italienischen Staatsbürger oder einem Bürger eines EU-Staates oder eines Nicht-EU-Staates in einer anderen Sprache als der italienischen, französischen, englischen, deutschen und spanischen eingereicht wurde, muss gemäß Art. 33 Abs. 3 des DPR Nr. 445 vom

28.12.2000 eine mit dem ausländischen Text übereinstimmende italienische Übersetzung eingereicht werden, welche von der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung oder von einem amtlichen Übersetzer verfasst wurde. Titel, welche in einer anderen als der oben genannten Sprachen verfasst sind und nicht der oben genannten Übersetzung beigelegt sind, werden von der Bewertungskommission nicht bewertet.

Art. 7

Zusendung von Publikationen

- 1) Die Publikationen müssen gemeinsam mit dem Gesuch zur Teilnahme am Bewertungsverfahren eingereicht werden.
- 2) Die Publikationen werden nur bewertet, falls sie in öffentlichen Katalogen als Publikationen rückverfolgt werden können.
- 3) Den Publikationen muss eine Liste derselben beigelegt sein, welche auf der letzten Seite unterzeichnet und datiert ist. In dieser Liste sind die Publikationen in zeitlicher Reihenfolge mit Angabe der jeweiligen Kategorie gemäß internationalen Standard für bibliografische Angaben mit Angabe der DOI, falls möglich, anzuführen. Bei mehreren Autoren ist der gegebenenfalls vorgesehene Hauptautor in Kursivschrift anzugeben. Am linken Rand sind weiters die besonders bedeutsamen Veröffentlichungen mit einem Stern (*) zu kennzeichnen. Falls wichtig, Index und Auswirkung der Zeitschrift angeben.
- 4) Die Publikationen, welche nach der Einreichfrist gemäß Absatz 1 dieses Artikels eingereicht oder zugesendet werden, werden von der Bewertungskommission nicht bewertet.
- 5) Für das gegenständliche Bewertungsverfahren werden die Presseauszüge und die Werke, welche bei Fälligkeit der Ausschreibung gemäß Gesetz Nr. 106 vom 15.04.2004 und DPR Nr. 252 vom 03.05.2006 hinterlegt wurden, bewertet.
- 6) Die Publikationen, versehen mit einer Kopie ihrer Liste, können wie folgt eingereicht werden:
 - a) im Original
 - b) in beglaubigter Kopie
 - c) in einfacher Kopie. In diesem Fall ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes beizulegen (s. Anhang „B“, auf der letzten Seite unterschrieben und mit einer Kopie des Personalausweises), mit welcher im Sinne des Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 bescheinigt wird, dass die Kopie mit dem Original übereinstimmt. Dabei werden Angaben zum Autor, zum Titel des Werkes, zum Ort und Datum der Veröffentlichung und der Nummer des Werkes gemacht.
- 7) Sollten mit dem Original übereinstimmende Kopien eingereicht werden:
 - a) bei in Italien gedruckten Arbeiten muss auch bescheinigt werden, dass dieselben gemäß Gesetz Nr. 106 vom 15.04.2004 und DPR Nr. 252 vom 03.05.2006 hinterlegt wurden
 - b) bei im Ausland gedruckten Arbeiten sind das Datum und der Ort der Veröffentlichung anzugeben.
- 8) Die Publikationen können in der Originalsprache eingereicht werden, falls diese eine der folgenden Sprachen ist: Italienisch, Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch.

Sollten die Publikationen auf Französisch, Englisch, Deutsch oder Spanisch eingereicht werden, dann kann die Bewertungskommission von den Kandidaten eine Ergänzung mittels Zusendung der italienischen Übersetzung verlangen.

Die eventuell übersetzten Texte müssen in maschinengeschriebener Ausfertigung und gemeinsam mit dem Text in der Originalsprache eingereicht werden. Des weiteren ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 beizulegen, mit welcher die Übereinstimmung des übersetzten Textes mit dem Original bescheinigt wird (s. Anhang „B“).
- 9) Publikationen in einer anderen Sprache als der italienischen, französischen, englischen, deutschen und spanischen müssen in eine der letztgenannten Sprachen übersetzt werden.

Sollten die Publikationen nicht in italienischer Sprache eingereicht werden, dann kann die Bewertungskommission von den Kandidaten eine Ergänzung mittels Zusendung der italienischen

Übersetzung verlangen.

Die übersetzten Texte müssen in maschinengeschriebener Ausfertigung und gemeinsam mit dem Text in der Originalsprache eingereicht werden. Des Weiteren ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 beizulegen, mit welcher die Übereinstimmung des übersetzten Textes mit dem Original bescheinigt wird (s. Anhang „B“).

- 10) Für die vergleichenden Bewertungsverfahren betreffend die linguistischen Bereiche können Publikationen in der Sprache oder in den Sprachen für welche das Bewertungsverfahren ausgeschrieben wurde, auch falls nicht eine der Sprachen gemäß Abs. 9 dieses Artikels, eingereicht werden.
- 11) Die Publikationen müssen auf jeden Fall übermittelt werden, auch falls diese bereits schon dieser oder einer anderen Verwaltung im Zusammenhang der Teilnahme an einem anderen Auswahlverfahren eingereicht wurden.
- 12) Die fehlende Übermittlung der Publikationen innerhalb der vorgeschriebenen Frist bedeutet nicht den Verzicht auf das vergleichende Bewertungsverfahren. Die Bewertungskommission bewertet trotzdem den Kandidaten aufgrund des Curriculum Vitae und darf nicht die Publikationen, auch falls persönlich bekannt, bewerten.
Die Bewertungskommission berücksichtigt nicht Publikationen, welche mit den im Teilnahmegesuch vorgesehenen Publikationen nicht übereinstimmen oder deren Ausgabe unterschiedlich ist.
- 13) Keine der Verwaltung übermittelte Publikation wird zurückgesendet. Die Kandidaten können trotzdem die Publikationen zurück erhalten, vorbehaltlich eventueller laufender Streitverfahren und gemäß nachfolgenden Art. 22, indem sie sich innerhalb von sechs Monaten ab Dekret des Rektors zur Rechtmäßigkeit der Dokumente persönlich oder mit einer bevollmächtigten Person an die Servicestelle Lehrpersonal wenden. Nach Ablauf dieser Frist kann die Universität frei über die nicht abgeholtten Unterlagen verfügen.

Art. 8

Ausschluss aus dem vergleichenden Bewertungsverfahren

- 1) Die Kandidaten nehmen mit Vorbehalt am vergleichenden Bewertungsverfahren teil. Der Ausschluss wegen fehlender Erfordernisse zur Teilnahme kann in jeder Phase des Verfahrens mit Dekret des Rektors erfolgen.
- 2) Insbesondere werden jene Kandidaten ausgeschlossen, welche
 - a) nicht unterzeichnete Gesuche einreichen
 - b) aus irgendeinem Grund das Gesuch nicht innerhalb der Frist gemäß Art. 5 Abs. 1 dieser Ausschreibung einreichen oder zusenden.

Art. 9

Verzicht auf die Teilnahme

- 1) Der Verzicht auf die Teilnahme am vergleichenden Bewertungsverfahren (s. Anhang "D") muss dem Präsidenten der Bewertungskommission (Fax +39 0471 017009) und zur Kenntnisnahme der oder dem Verfahrensverantwortlichen (Fax +39 0471 011309) übermittelt werden.
Verzichtserklärungen vor der Ernennung der Bewertungskommission sind ausschließlich der oder dem Verfahrensverantwortlichen zu senden (Fax +39 0471 011309).
- 2) Der Verzicht ist für die ab dessen Erhalt stattfindende Sitzung wirksam.
- 3) Die Abwesenheit eines Kandidaten beim Kolloquium wird als Verzicht angesehen.

Art. 10

Bewertungskommission

- 1) Die Bewertungskommission setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, welche eine universitäre Planstelle in Italien oder im Ausland innehaben.
Die Mitglieder der Bewertungskommission müssen im betreffenden Forschungsbereich tätig sein oder dem disziplinären Bereich angehören, in dem das Forschungsprojekt oder die Forschungstätigkeit fällt.
- 2) Die Mitglieder der Bewertungskommission werden vom beauftragenden Gremium, welches um die Eröffnung des Bewertungsverfahrens ersucht hat, designiert.
- 3) Die Bewertungskommission wird mit einer eigenen Maßnahme ernannt, welche auch in telematischer Form auf der Internetseite der Universität veröffentlicht wird.
- 4) Die Bewertungskommission bleibt für sechs Monate ab Ernennungsdekret im Amt und kann nur einmal für höchstens vier Monate erneuert werden.

Sollten die Arbeiten nicht innerhalb der verlängerten Frist abgeschlossen werden, dann ersetzt der Rektor mit begründeter Maßnahme die Mitglieder, welche für den Verzug verantwortlich sind, und legt gleichzeitig eine neue Frist für die Beendigung der Arbeiten fest.

Art. 11

Auswahl der Kandidaten

- 1) Die vergleichende Bewertung erfolgt nach Titeln oder nach Titeln und Prüfungen.
- 2) Das eventuell vorgesehene Kolloquium kann auch per Videokonferenz abgehalten werden.
- 3) Falls eine oder mehrere Prüfungen vorgesehen sind, werden die Termine, mit Angabe der Uhrzeit und des Prüfungsortes, den Kandidaten mindestens 10 Tage vor der Prüfung mitgeteilt.
Für die Abhaltung der Prüfung muss der Kandidat eines der folgenden gültigen Dokumente gemäß Art. 35 Abs. 2 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 vorweisen: Personalausweis, Reisepass, Führerschein, Zugbüchlein, Postausweis, Waffenschein. Diese Dokumente müssen mit einem Foto versehen und einer vom Bürgermeister oder Notar beglaubigten Unterschrift versehen sein.
- 4) Bei Beendigung der Arbeiten erstellt die Bewertungskommission, aufgrund der den Titeln, Publikationen und eventuellen Prüfungen zugewiesenen Punkte, die Rangliste und bestimmt den oder die Gewinner.

Art. 12

Veröffentlichung und Transparenz des Auswahlverfahrens

- 1) Die Bewertungskommission übermittelt die Rangliste dem Verfahrensverantwortlichen für die anschließenden Maßnahmen.
- 2) Im Falle von festgestellten Formmängeln werden mit Verfügung die Unterlagen der Bewertungskommission zurückgesendet, damit diese sie innerhalb der darin festgelegten Frist richtigstellt.
- 3) Die Ergebnisse der Bewertung werden auch auf den Web-Seiten der Universität veröffentlicht.

Art. 13

Gültigkeit der Rangordnung

- 1) Auf die Rangordnung kann bis zu 14 Monate vor Beendigung des Forschungsprojektes zurückgegriffen werden.
- 2) Bei Rücktritt vom Vertrag wird der Auftrag dem geeigneten Kandidaten gemäß Reihenfolge der Rangordnung vergeben.

Art. 14

Formalisierung der Mitarbeit

- 1) Die Universität schließt mit den geeigneten Kandidaten einen entsprechenden Vertrag ab, mit dem die Fristen und Modalitäten der Mitarbeit und der Ausbezahlung der Vergütung geregelt sind.
- 2) Der Vertrag kann innerhalb von höchstens 3 Monaten ab dessen Ablauf erneuert werden.
- 3) Es handelt sich auf keinen Fall um eine abhängige Beschäftigung und es ist kein Rechtsanspruch auf Zugang zu den Planstellen der Universität verbunden.
- 4) Der Gewinner dieses vergleichenden Bewertungsverfahrens muss die in der internen Regelung über die Vergabe von Verträgen als Forschungsassistent vorgesehenen Verpflichtungen erfüllen.
Eine Kopie der Regelung wird dem Gewinner bei Abschluss des Vertrages übermittelt.
- 5) Die Tätigkeit des Forschungsassistenten hat folgende Eigenschaften:
 - a) einen zeitlich vorgegebenen Rahmen
 - b) verbunden mit der Umsetzung eines Forschungsprogrammes oder einer Phase davon, welches Gegenstand der Mitarbeit bildet
 - c) Ausübung in selbständiger Form unter der Führung des Projektverantwortlichen, unter alleiniger Einhaltung des von diesem vorgegebenen Programmes, ohne vorher festgelegte Arbeitszeiten.

Art. 15

Unterbrechung der Forschung

- 1) Die Auszahlung des Forschungsassistenten ist in den Zeiträumen des Fernbleibens aufgrund von belegter Schwangerschaft, Krankheit und Militärdienst ausgesetzt. In diesen Fällen verlängert sich die Dauer des Verhältnisses auf den restlichen Zeitraum, um das Forschungsprojekt zu verwirklichen; es beginnt mit dem Tag der Beendigung des Unterbrechungsgrundes.

Art. 16

Rechte und Pflichten der Forschungsassistenten

- 1) Die Forschungsassistenten werden für wissenschaftliche Tätigkeiten im Rahmen der vom beauftragenden Gremium festgelegten Forschungsprogramme eingesetzt. Sie können mit den Studenten an der Forschung für die Diplomarbeiten zusammenarbeiten, an den Prüfungskommissionen der Prüfungen teilnehmen und formelle und informelle didaktische Aufgaben durchführen.
- 2) Der Forschungsassistent kann an den Forschungsgruppen und -projekten der Universität/der beauftragenden Organe teilnehmen. Diese Tätigkeit wird nicht zusätzlich vergütet.
- 3) Dem Forschungsassistenten können für jedes akademische Jahr höchstens 60 Stunden Frontalunterricht (Vorlesungen, Übungen, Laboratorien) übertragen werden, sofern die Forschungstätigkeit nicht beeinträchtigt wird. Die Frontalunterrichtsstunden werden zusätzlich gemäß der geltenden „Tarifordnung für Lehrbeauftragte, Supervisoren, Verantwortliche der Praktika und Sprachlehrbeauftragte“ vergütet.
Der Frontalunterricht wird, nach vorhergehender Zustimmung des Forschungsassistenten und Genehmigung des Verantwortlichen des Forschungsprojektes, vom beauftragenden Organ beschlossen.
- 4) Die Forscher können zur Ausübung ihrer Tätigkeit die Ausstattung der beauftragenden Fakultät und die den Forschern zur Verfügung stehenden Dienstleistungen gemäß den geltenden Regelungen verwenden.
- 5) Die Forschungstätigkeit wird innerhalb der zugehörigen Fakultät oder auch außerhalb derselben geleistet, sofern ausdrücklich vom Verantwortlichen des Forschungsprojektes genehmigt. Im letztgenannten Fall werden die Spesen für Dienstreisen gemäß den Kriterien und Modalitäten der „Regelung zur Spesenrückerstattung im Rahmen von Dienstreisen und zur Ausübung von institutionellen Tätigkeiten“ erstattet.

Art. 17

Verantwortliche der Forschungsarbeit und ihre Aufgaben

- 1) Das beauftragende Gremium des Forschungsassistenten bestimmt einen Professor oder Forscher auf Planstelle oder einen Forscher mit befristetem Arbeitsverhältnis (RTD), sofern die Vertragslaufzeit des Letztgenannten länger ist als die Dauer des Vertrages für Forschungsassistenten, zum wissenschaftlichen Verantwortlichen der Forschungstätigkeit unter dessen Leitung und Führung die anvertrauten Forschungstätigkeiten selbständig durchgeführt werden.
- 2) Der Verantwortliche des Forschungsprojektes muss den Kurzfassungs- und Abschlussbericht einholen und bewerten sowie eventuelle Nichterfüllungen des Forschungsassistenten rechtzeitig dem Verantwortlichen der beauftragenden Fakultät und der Servicestelle Lehrpersonal mitteilen, auch zwecks Aussetzung der Bezahlung des Forschers. Davon ausgenommen sind schwerwiegende Nichterfüllungen, welche zur Auflösung des Vertrages führen.
- 3) Die beauftragende Fakultät bestimmt bei der Vergabe des Vertrages für Forschungsassistenten und periodisch auf Vorschlag des wissenschaftlichen Leiters, in Übereinstimmung mit der Ausschreibung und nach Anhörung des Interessierten, die Forschungsprogramme, an denen dieser mitarbeitet, und die entsprechenden Aufgaben, sowie die Art und Weise der Ausübung der zugeteilten wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Art. 18

Modalitäten der Überprüfung, Bewertung der Tätigkeiten des Forschungsassistenten und Auflösungsgründe des Vertrages

- 1) Der Forschungsassistent verpflichtet sich, jährlich einen Kurzfassungsbericht über die geleistete wissenschaftliche Tätigkeit und die erzielten Ergebnisse zu verfassen, welcher, gemeinsam mit der Bewertung des Verantwortlichen des Forschungsprojektes, dem Dekan des beauftragenden Organs übermittelt wird.
- 2) Der Forschungsassistent verpflichtet sich weiters einen detaillierten Abschlussbericht über die geleistete Tätigkeit und die erzielten Ergebnisse auszuarbeiten, welcher, gemeinsam mit der Bewertung des Verantwortlichen des Forschungsprojektes, innerhalb von spätestens 45 Tagen vor Vertragsablauf dem Dekan des beauftragenden Organs ausgehändigt werden muss.
- 3) Sollten die Berichte nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen eingereicht werden, dann wird die Ausbezahlung der folgenden Raten ausgesetzt.
- 4) Sollte der Forscher nach Beginn der Forschungstätigkeit diese ohne einen gerechtfertigten Grund für die gesamte Vertragsdauer nicht ordnungsgemäß und ununterbrochen fortsetzen oder sollte er für schwerwiegende und wiederholte Verfehlungen verantwortlich sein, dann wird das Verfahren für die Vertragsauflösung eingeleitet.
- 5) Der Vertrag wird in den gemäß folgenden Absatz 6 genannten Fällen mittels Beschluss des zuständigen Organs aufgelöst.
- 6) Die Auflösung des Vertrages erfolgt in folgenden Fällen
 - a) schwerwiegende und belegte Nichterfüllungen des Forschungsassistenten, welche vom Verantwortlichen des Forschungsprojektes oder des beauftragenden Organs gemeldet werden
 - b) nichtgerechtfertigter und nichterfolgter oder verzögerter Arbeitsantritt
 - c) nicht gerechtfertigte Unterbrechung der Forschungstätigkeit für einen Zeitraum, welcher dem Forschungsprogramm einen Schaden zufügt
 - d) schwerwiegende Verletzungen der in dieser Regelung vorgesehenen Unvereinbarkeitsbestimmungen.

Art. 19

Verwirkung und Rücktritt

- 1) Der Anspruch auf Abschluss des Vertrages ist verwirkt, wenn der Forscher nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen die Tätigkeit beginnt.
- 2) Es gelten nur jene Verspätungen als gerechtfertigt und zugelassen, welche durch schwerwiegende Gesundheitsprobleme und höhere Gewalt (die gebührend bewiesen sind) verursacht worden sind.
- 3) Der Forschungsassistent kann vom Vertrag zurücktreten, wenn er eine schriftliche Vorankündigung von 30 Tagen gibt. Mit schriftlicher Zustimmung des Verantwortlichen des Forschungsprojektes kann die Vorankündigungsfrist auch nicht eingehalten werden.
- 4) Ein Aufschub des Vertragsbeginns wird den Gewinnern zugestanden, welche belegen, dass sie den Militärdienst leisten müssen oder sich in den Situationen für arbeitende Mütter befinden (Leg. D. 151/2001)

Art. 20

Besuch von zum Forschungsdoktorat führenden Kursen

- 1) Der Forschungsassistent kann die zum Forschungsdoktorat führenden Kurse ohne Recht auf ein Stipendium auch in Abänderung der für jede Universität bestimmten Anzahl, unbeschadet des Bestehens einer Zulassungsprüfung, besuchen.
- 2) Der Universitätsrat bestimmt vor Beginn eines jeden akademischen Jahres, nach Anhörung der beauftragenden Organe, die Höchstanzahl der Forschungsassistenten, welche in Abänderung der oben genannten Anzahl die zum Forschungsdoktorat führenden Kurse besuchen dürfen.

Art. 21

Wirtschaftliche Behandlung, steuerliche und fürsorgliche Regelung und Versicherungsschutz

- 1) Die Vergütung des Forschungsassistenten wird, unter Berücksichtigung des mit Ministerialdekret festgelegten Mindestbetrages, vom Universitätsrat bestimmt.
- 2) Die Vergütung wird nachträglich in monatlichen Raten ausbezahlt. Der monatliche Bruttobetrag wird berechnet, indem der vertraglich vorgesehene Jahresbruttobetrag durch die Anzahl der Monate des Vertrages plus 1 dividiert wird.
- 3) Eventuelle Spesen für Dienstreisen werden den Fonds des Verantwortlichen des Forschungsprojektes angelastet.
- 4) Die Vergütung der Forschungsassistenten sind, gemäß Art. 4 des Gesetzes Nr. 476 vom 13. August 1984 in geltender Fassung, von der Einkommenssteuer befreit.
- 5) Die Universität schließt eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab und wendet die steuerlichen und fürsorglichen Regelungen gemäß Art. 22 Abs. 6 des Gesetzes Nr. 240/2010 an.

Art. 22

Rückerstattung der Publikationen

- 1) Jeder nicht geeignete Kandidat kann auf eigene Kosten die bei dieser Universität hinterlegten Publikationen innerhalb von sechs Monaten ab Dekret des Rektors zur Rechtmäßigkeit der Dokumente abholen. Nach Verstreichen dieser Frist kann die Universität über die Unterlagen frei verfügen und hat gegenüber den Kandidaten keine Verantwortung.

Art. 23

Datenschutzbestimmungen

- 1) Mit Bezug auf die Bestimmungen des GvD Nr. 196 vom 30. Juni 2003, "Kodex zum Schutz der personenbezogenen Daten", teilt die Universität als Inhaberin der Daten dieses Bewertungsverfahrens mit, dass die in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen Daten, auch sensibler und gerichtlicher Natur, ausschließlich für die Durchführung dieses Auswahlverfahrens und des eventuellen Vertragsabschlusses verwendet werden (s. beiliegendes Informationsblatt).

Art. 24

Verfahrensverantwortliche

- 1) Im Sinne des Gesetzes Nr. 241 vom 7. August 1990 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen, ist die Verfahrensverantwortliche Frau Dr. Paola Paolini, Leiterin der Servicestelle Lehrpersonal, Universitätsplatz, 1 – Postfach 276 – 39100 Bozen – Tel. +39 0471 011310, Fax +39 0471 011309, E-Mail: personnel_academic@unibz.it

Auf der Web-Seite über die vergleichenden Bewertungsverfahren
<https://www.unibz.it/de/home/position-calls/positions-for-academic-staff/?departments=22&group=18&year=2018>

finden Sie alle Informationen über den Stand der Arbeiten der Bewertungskommission und die entsprechenden Fälligkeiten.

Art. 25

Verweis

- 1) Für sämtliche Angelegenheiten, welche nicht in dieser Ausschreibung ausdrücklich geregelt sind, wird auf die in den Prämissen dieses Dekretes angeführten Bestimmungen und auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Bozen, 07.02.2018

Dekret Nr. 89/2018

DER REKTOR
Prof. Dr. Paolo Lugli

